

NACHRICHTEN

QUATERMARKT

Schädelbruch nach Überfall

Einen Schädelbruch erlitt ein junger Mann (21) nach dem Besuch einer Diskothek am Quatermarkt. Er war, wie die Polizei erst jetzt mitteilte, am frühen Sonntagmorgen mit einem Freund (26) von fünf Männern provoziert und später massiv angegriffen worden. Ohne Vorwarnung wurden die Opfer von dem Quintett geschlagen. Der 21-Jährige ging bewusstlos zu Boden. Seinen Begleiter trieben die Angreifer bis zur Gürzenichstraße und verprügelten ihn. Ein Täter soll 23 Jahre alt, blond sein und ein blaues T-Shirt getragen haben. Hinweise unter Telefon 02 21/2 29-0. (jb)

UNFALL

Rentnerin wird schwer verletzt

Schwere Verletzungen erlitt am Mittwochmittag eine Frau (72), die in Urbach auf der Kaiserstraße von dem Fahrer eines Pkw (59) angefahren wurde und auf die Straße stürzte. Nach Angaben der Polizei wollte der Mann von der Egmontstraße nach rechts auf die Kaiserstraße abbiegen. Er hielt kurz an, um an einer Baustelle den Gegenverkehr passieren zu lassen. Beim Anfahren übersah er die Seniorin, die sich auf der Fahrbahn befand, um die Straße zu überqueren. (jb)

BRAND IN EHRENFELD

Rentner aus seiner Wohnung geborgen

Leicht verletzt wurde ein 70 Jahre alter Mann am frühen Morgen bei einem Wohnungsbrand in der Vogelsanger Straße in Ehrenfeld. Die anderen Hausbewohner retteten sich selber ins Freie, der alleinlebende Rentner wurde aus dem vierten Stock geborgen und ins Krankenhaus gebracht. Der Brand war schnell unter Kontrolle, die Ursache ist noch nicht geklärt. (jb)



900 Besucher verfolgten im Tanzbrunnen die Veranstaltung mit Professor Wenjun Zhu. BILD: MAX GRÖNER

VERANSTALTUNG „DIE KRAFT IN MIR“

Einmal bitte aufstehen und den Himmel stützen

Zur Veranstaltung von „Die Kraft in mir“ waren am Mittwoch in den Tanzbrunnen mehr als 900 Gäste gekommen, um zu erfahren, wie man seine innere Kraft aktivieren kann. Mit Prof. Wenjun Zhu übte das Publikum, den Schulterbereich zu lockern mit Bewegung und so blumigen Begriffen wie „den Himmel stützen“. Experten des Abends waren zudem der Gehirnforscher Prof. Christian Elger, der Tai-Chi-Lehrer Gerd Helmer und die Olympiasiegerin im Degenfechten, Britta Heidemann. Die nächste Veranstaltung ist ausverkauft – eine Wiederholung geplant. (mas)

CENTER.TV

Mit Brings, den Black Fööds, Querebeat und vielen mehr startet die „Rheinzeit alaa special“ ab 11 Uhr live in die Session.

KUNSTSZENE

Wochenende der Grafik

Zum dritten Mal soll das „Wochenende der Grafik“ auf die Schätze der grafischen Sammlungen aufmerksam machen. Im Käthe Kollwitz Museum werden verschiedene Veranstaltungen angeboten: Samstag und Sonntag, 12./13. November, 11 Uhr, Führung zu „Käthe Kollwitz – eine Meisterin der druckgrafischen Techniken“; Samstag 15 Uhr „Prima idea, herausragende Handzeichnungen im Werk von Käthe Kollwitz“; Samstag 17.30 Uhr „Die Lithographie, der manuelle Steindruck in der Kunst“; Sonntag, 13. November, 15 Uhr, Führung zu „Alfred Kubin – Von der Entwurfskizze zur Tuschezeichnung“; 16 Uhr Kinderführung „Gedruckte Bilder“. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. (sk)

NIPPES

Polizei sucht Trio nach mehreren Überfällen

Gleich mehrere Raubüberfälle am vergangenen Mittwoch in Nippes und Weidenpesch sind laut Polizei von denselben drei Angreifern begangen worden. Gegen 17 Uhr wurden zwei Männern (30, 25) in einer Grünanlage zwischen Neusser und Merheimer Straße Zigarettengestohlen. Die Täter, die ihre Opfer mit einem Messer bedrohten, wollten ihnen die Handys rauben. Eine halbe Stunde später umzingelten die drei auf der Neusser Straße einen Mann (24), drückten ihn an eine Hauswand und versetzten ihm mehrere Schläge ins Gesicht. Kurz darauf attackierte das Trio einen 22-jährigen auf der Hohenfriedbergstraße, der sein Handy nicht herauskrachte und sich mit Schlägen wehrte. Laut Polizei sind die Täter junge Südländer, der Kleinste soll kräftig sein und braune, seitlich anrasierte Haare haben. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefon-Nummer 02 21/2 29-0 entgegen. (jb)



Reinhard Probst tritt im Cowboy-Outfit mit Kamel und Wattussi-Rind auf. BILDER: FRANZ SCHWARZ

Exoten von fünf Kontinenten

ZIRKUS Circus Probst hat sein Zelt am Südstadion aufgeschlagen – Parade seltener Tiere

VON NORBERT RAMME

„Die Tiere sind nicht mein Hobby, die Tiere sind mein Lebenselixier“, sagt Brigitte Probst, die Chefbin des „Circus Probst“, der bis zum 27. November mit seinem Viermastzelt auf dem Platz vor dem Südstadion gastiert. „Unsere Tiere sind für mich wie Familienmitglieder. Jedes hat einen Namen und wird auch stets mit seinem Namen angesprochen.“ Rund 80 Tiere – vom sechs Monate alten Kamelbaby Rania bis zum 23-jährigen Wattussi-Bullen Peter – zählen zum Besitz des Zirkus und können in den Pausen sowie zwischen den Vorstellungen in ihren Gehegen und Stallungen begutachtet werden.

„Wir kämpfen für einen guten Tierzirkus. Da soll der Gesetzgeber ruhig hohe Auflagen machen und die auch überprüfen. Alle unsere Tiere werden regelmäßig von Tierärzten untersucht. Wir haben einen recht alten Tierbestand, die meisten Pferde sind schon über 20 Jahre alt. Das zeigt doch, dass sie bei uns gut gepflegt werden.“ Zudem seien die Kosten fürs Futter einer der geringeren Posten. An der Spitze liegen, so Probst, die Ausgaben für die Berufsgenossenschaft, für die Sozialversicherung und den notwendigen Sprit zum Transport des gesamten Betriebes. Löwen oder Tiger treten derzeit nicht im Programm auf. Aber: „Wenn so eine Nummer zu uns

passt und die Raubtiere von ihrem Dompteur über Jahre hinweg gut gehalten werden, dann machen wir das auch wieder.“

Neben einer „Hohen Schule“ sowie Dressurdarbietung mit edlen Araber- und Friesenhengsten durch Tochter Stephanie Probst (24) zählt die Präsentation von Exoten von fünf Kontinenten durch Zirkusdirektor Reinhard Probst zu den Höhepunkten. Dessen Großvater hatte das Zirkusunternehmen Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet.

Durch die Manege traben ungarische Steppenrinder und ein Kaltblüter aus Sachsen, ein Zebra und ein Wattussi-Rind aus Afrika, ein

Kamel aus Arabien, ein Dromedar aus der Mongolei, vier Lamas aus Südamerika und ein Emu aus Australien. Dafür gibt es viel Beifall vom Premierenpublikum, auch wenn nur knapp 100 Besucher gekommen waren.

Artisten aus Kuba

Auch die Artisten hätten mehr Zuschauer verdient gehabt, denn die elf Mitglieder des kubanischen Nationalzirkus „Circuba“, die in unterschiedlichen Konstellationen mehrfach auftraten, beherrschen ihr Handwerk und ihre Kunst. So Jongleur Castillo Hernandez (26), der mit Charme und Temperament drei Keulen, sieben Ringe und sie-

ben Bälle fast bis in die Zirkuskuppel fliegen lässt, dann die akrobatischen Sprünge und Pyramiden des Trios „Los Aless“ sowie die Mischung aus Schwungseil und Bungee-Springen, die Aquino Hernandez (28) vorführt.

Der Circus Probst gastiert bis zum 27. November (Sonntag) auf dem Parkplatz vor dem Südstadion. Die Vorstellungen im gut beheizten Zelt sind dienstags, mittwochs, freitags und samstags jeweils um 16 Uhr und um 19.30 Uhr, sonntags um 11 Uhr und um 16 Uhr. Eintrittskarten kosten zwischen 10 und 28 Euro. Donnerstag (16 Uhr) ist Familientag, da kosten alle Karten acht Euro.



Eine Herde Lamas springt über den Rücken eines Dromedars.

Munterschrift des Arztes gefälscht

AMTSGERICHT 23-Jähriger zu Geldstrafe verurteilt

Der eine Überweisungsschein wies einen Betrag von 4623 Euro aus, der andere eine Summe von 5377 Euro. Doch nicht diese Zahlen machten eine Angestellte der Kreissparkasse stutzig, sondern ungeschickte Angaben zum Verwendungszweck, zum Beispiel „Barmer Kasse“. Eine Kontrolle ergab, dass der 69-jährige Arzt, der als Überweisender angegeben war,

nichts davon wusste, dass das Geld von seinem Konto abgebucht werden sollte. Daher wurde der auf den Formularen als „Begünstigter“ ausgewiesene Mann wegen versuchten Betruges und Urkundenfälschung angeklagt. Das Amtsgericht hat ihn zu einer Geldstrafe von 300 Euro verurteilt.

Der 23-Jährige lebt bei seiner Mutter, bezieht Hartz IV und ist dabei, seinen Hauptschulabschluss nachzumachen. Nachdem die Polizei die Überweisungsträger sichergestellt hatte, nahm sie Schriftproben Sie ähneln stark den Unterschriften auf den Formu-

laren. „Eine ist gut gelungen“, sagte der Arzt. Ob der Angeklagte oder einer seiner Angehörigen sein Patient gewesen sei, wusste er nicht zu sagen. Auffällig ist, dass sich die Zweigstelle der Kreissparkasse, in der die Formulare eingereicht wurden, im selben Haus wie die Praxis befindet.

Nicht die Unterschriftenprobe ist es gewesen, die den Angeklagten überführte, sondern seine Fingerabdrücke auf einem der Überweisungsträger. Trotzdem leugnete er bis zum Schluss und fragte nach dem Urteil ungläubig: „Bin ich jetzt schuldig?“ (cs)

FLUGHAFEN

180 Gramm Kokain gefunden

Rund 180 Gramm Kokain mit einem Straßenverkaufswert von 12 000 Euro haben Zollbeamte am Flughafen Köln Bonn sichergestellt. Das Rauschgift steckte in einer Warensendung aus Südamerika, verborgen in auffällig verstärkten Fahrrad-Handgriffen aus Aluminium. „Fahrradteile aus Südamerika sind eher ungewöhnlich“, sagte Pressesprecher Gerd Plinz. Die Abfertigung vom Zoll hätte „wieder einmal das richtige Gespür gehabt“. (jb)

ksla.tv Autobahn-Baustellen Die Bauarbeiten auf der A 3 im Kölner Osten gehen voran. In den nächsten Tagen muss erneut eine Behelfsbrücke abgebaut werden.